

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **3 (1877)**

Heft 46

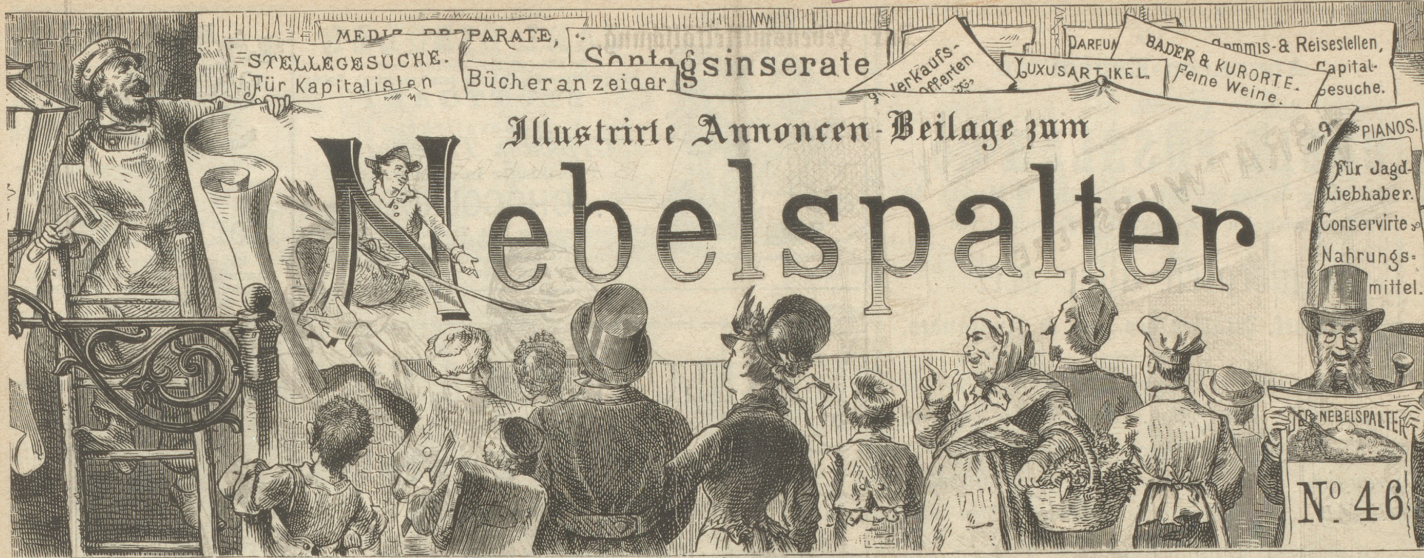
PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratenaufträge sind einzufenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rv.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Die betenden Zürcher.

Scene in Alexandrien u. d. G.



Et, wie gahst, mi herzig's Fanny?
Bitte sag du jetzt an mir,
Was sind das da für vier Christe,
Die all' Abig sitze hier?

Punkt um sechs thüends erchiene,
Kanged grad denn z'beten a,
Us me Büchli, wie mi Lebzig,
So eis ich na nie g'feh ha.

G'chribe ich i Hieroglyphe
Wie d' Pompejusfülle buß;
Wunderbarer nu sind b'Zeiche,
Roset här's allweg viel Fluß. *)

Zerst vertheilt sie das Büchli,
Lueged denn die Zeichen a,
Muremled öpiss lags in Bart ie,
„Drii!“ „füßig!“ „Humberti ich ha!“

G' Mal umme! seit der Dädie,
Nimmst es Blatt i si recht Hand,
Druß in G'chirch und mit Zbrunnt
Regebs b'Blättli ufenan.

*) Arabischer Ausdruck für Geld.

Derbi sind's bald müßigstille,
Zwised mit den Auge bios,
Bald thüends süßge, bald an rüese:
„G'hoche d' Eau!“ „De Sur jetzt los!“

„Gäll, mer händ dir g'holt die leßte!“
„G'ist denn mit ghy mit dem Bot!“
„Trumpf us!“ „Ug'geh!“ „Sternflage!“
Händ Ihr nüß bin Eid de Stoc?!”

Na Mal wird das Büchli g'schaut,
Und es schribt uf b' Tabula
Denn der eint, wieviel en Jede
Betet hei: „Groß ist Allah!“

So thüends wol zwo Glogge-Stunde
Bete ohne Raji und Kus,
Liebtes Fanny! Was für Heil'ge
Sind das? Bitti, sag mer's du!

„Gajani! liebe, theure Seele,
Du trübst goppel mit mer G'spaß;
Das find ja nur Züridteter,
Und sie mached ihre Z'ap!“

Auflösung des Bilderräthfels in letzter Nummer:
Heiligkeit
(Heu liegt um.)

Personal-Anzeiger des „Nebelspalter“

Auskunft wird unentgeltlich erteilt von der Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich, Marktgasse 14.

Bei Nachfragen beliebe man die fettgedruckte Nummer des Inserates anzugeben.

Ein thätiger chef de cuisine, 27 Jahre alt, mit guten Zeugnissen versehen, der auch Patisserie versteht, sucht Engagemment. [389]

Ein junger, verheirateter, mit guten Zeugnissen versehenes Gärtner, der tüchtig und fleißig ist, sucht baldmöglichst eine Stelle. [380]

Ein längeres, gebildetes, durchaus tüchtiges Frauenzimmer aus guter Familie, die schon als Gouvernante (Haushalterin) größeren Establishments vorgefanden, wünscht Stelle, vorzugsweise zur selbstständigen Leitung eines Geschäftes oder als Haushalterin ob. Aufwartende in ein größeres Geschäft. Beste Empfehlungen liegen zur Seite. [386]

Eine gewandte, treue, deutsch u. französisch sprechende Kellnerin sucht sofort Stelle. [385]

Ein in allen Branchen der Gärtnerei gut bewandertes jüngerer Mann, solid und beilens empfohlen, sucht Stelle als **Gewächsgärtner**. [384]

Als Haushalterin sucht Stelle eine gebildete, beider Sprachen mächtige Frau im blühenden Alter, die mit der Führung der Haushaltung vollkommen vertraut ist und auch die Erziehung größerer Kinder übernehmen möchte. Beste Referenzen. [376]

Un jeune cuisinier cherche une place pour l'hiver; il peut présenter de bons certificats d'entrées tout de suite. [387]

Eine größere Gießerei der Ostschweiz sucht auf Anfang Februar 1878 einen durchaus tüchtigen, zuverlässigen, soliden, in allen Theilen der Eisen- und Metallgießerei praktisch erfahrenen Meister zu engagieren, welchem die ganze Leitung der Gießerei ruhig anvertraut werden darf. Einem solchen, der schon längere Zeit eine gleiche Stelle bekleidet und sich mit guten Zeugnissen über seine bisherigen Leistungen ausweisen kann, würde der Vorzug gegeben. Kenntnisse über Anfertigung von Hartguß sehr erwünscht, jedoch nicht unbedingt notwendig. [382]

In einem Hotel in Bern fände ein solider, braver **Vorzier** eine Stelle. Ohne ganz gute Zeugnisse unmöglich zu melden. [381]

Ein gewandter Konditorgehülfe, der gut garniren kann, sucht baldmöglichst Kondition. [379]

Eine mit den besten Zeugnissen versehenes Tochter, deutsch u. französisch sprechend, sucht eine Stelle als **Ladentochter** oder **Fabrik-Aufseherin**. [378]

Als **Bonne** sucht Stelle eine intelligente Tochter, die mit der Kinderpflege bestens vertraut ist und auch bekümmert, kleineren Kindern deutschen Unterricht zu erteilen. Dieselbe kann gut handarbeiten u. besitzt prima Referenzen. [377]

Ein junger Mann, Schweizer, welcher geübt französisch und deutsch spricht und schon als **Vorzier** in Hotels i. Rangegebiet hat und die besten Zeugnisse vorweisen kann, wünscht eine ähnliche Stelle so bald als möglich. [388]

Internationales

J. Brandt & G. W. v. Nawrocki,
Mitglieder des Vereins deutscher Patentanwälte.
Berlin S. W., Kochstrasse 2.

Wildpret
Der Unterfertigte erlaubt sich, sein seit 6 Jahren auf hiesigem Platze bestehendes Wildpretgeschäft bestens zu empfehlen und anzuzeigen, dass er immer frisches Wild jeder Art zu billigst berechneten Preisen liefern kann und Bestellungen pünktlich u. reell besorgt. [229]
FRANZ BAUMSCHMID,
Wildpretthändler in Linz, Oberösterreich.

Weltuhr
mit Datum- (also Tage, Wochen, Monate, Jahre) Zeiger
Preis: zum Hängen Fr. 5. —
zum Stellen Fr. 8. —
Alpina-Lehrinstitut, Lausen

Prima Kieler Sprotten
à Kiste, ca. 200 Stück, Mk. 2.20
versendet täglich zollfrei gegen Nachnahme
C. A. RIECK
Altona [233]

Schweizerische technische Wochenschrift.
Die Eisenbahn
Organ des Vereins schweizerischer Ingenieure und Architekten.
Technische Beilagen und Illustrationen in jeder Nummer.
Originalbeiträge werden angemessen honorirt.
Abonnementspreis für 12 Monate Frk. 25 = 20 Mark, für 6 Monate Fr. 12 1/2 = 10 Mark franco in's Ausland gesandt!
Redaction H. FAUR, Ingenieur; Redactionscomité von 17 der bewährtesten Techniker der Schweiz.
Man abonnirt direct bei der Verlags-handlung ORELL FÜSSLI & Co. in Zürich, bei allen Zeitungsämtern der deutschen Reichspost sowie in allen Buchhandlungen. — Probenummern gratis. OF 78 VI
Annoncen 30 Rappen pro Zeile finden wirksame Verbreitung. Coulanse Conditionen bei öfterer Wiederholung

Für Holzschuhfabrikanten!

Filzfinken in vorzüglicher Waare empfiehlt à Fr. 9.75 per Dutzend sortirt die **Filzfabrik & Haarbeizerei** von

Hermann Schild
Offenburg in Baden [232]

BIER

Wiener Märzenbier (A. Dreher)
Pilsener Bier (Alt-Pilsen)

Versandt in Fässern von 50 und 100 Liter

Alleinverkauf für die Schweiz:

CARL HAASE, St. Gallen [231]